

Peter Stieger gelang der Schlag des Tages

Hole-in-One beim Feierabendturnier des Golfverbandes Liechtenstein (GVL) im GC Heidiland – 65 Teilnehmer starteten.

Ein Hole-in-One ist im Golf-sport eine Seltenheit – Peter Stieger gelang dieses Kunststück am Freitag beim Feierabendturnier des Golfverbandes Liechtenstein im GC Heidiland. Insgesamt unterspielen zudem 18 der 65 Teilnehmenden ihre Handicaps.

Seit 2024 lädt der Golfverband Liechtenstein (GVL) jeweils Ende Juni zu einem Feierabendturnier in den GC Heidiland ein. Neun Löcher am Freitagnachmittag mit anschliessendem Barbecue – entspannt, leger, ohne Preisverteilung.

Schon die ersten beiden Austragungen waren mit jeweils über 60 Teilnehmenden gut besucht, und am 26. Juni standen wiederum 65 Namen auf der Start- und Rangliste dieses Turniers. Wolkenlos, sonnig und heiss war es an diesem Freitagnachmittag auf dem 9-Loch Executive Course in Bad Ragaz, ungetrübt war auch die Stimmung der Teilnehmenden, die nach Abschluss der Runde das Grillbuffet auf der Terrasse mit der unvergleichlichen Aussicht genossen. Es gab schliesslich auch einiges zu Feiern.

Präzision aus 94 Metern Distanz

Den grössten Jubel löste am Freitagnachmittag ein Spieler des GC Heidiland aus. Peter Stieger beförderte auf Loch 7 den Ball vom Tee direkt in das 94 Meter entfernte Loch, welches einen Durchmesser von lediglich 10,8 Zentimetern aufweist. Da ist höchste Präzision gefragt.



GVL-Vizepräsident Riccardo Cosi (l.) gratuliert Peter Stieger.

Für sein erstes Hole-in-One benutzte Stieger ein Eisen 8. Er konnte seinem Ball auf dem Weg ins Loch zuschauen: «Der Ball ging hoch weg und hatte einen kleinen Slice von links nach rechts, landete etwa 15 Meter vor der Fahne, sprang hoch und traf die Stange auf eineinhalb Metern Höhe, fiel dann zuerst aufs Green und mit dem nächsten Hüpfer ins Loch», erinnert sich der Ragazer, der seit 14 Jahren Golf spielt. Im Clubhaus wurde später eifrig gratuliert und auf das tolle Ereignis ange-

stossen. Sämtliche Teilnehmenden und das Team des GC Heidiland freuten sich mit Peter Stieger und liessen den Ass-Schützen hochleben.

Dank seines Hole-in-One unterspielte Stieger bei diesem Turnier sein Handicap und durfte sich am Ende des Tages auch über eine Handicap-Verbesserung freuen, mit 19 Stablefordpunkten (für neun Löcher) reichte es ihm aber nicht für einen Sofortpreis. Für einen solchen waren mindestens 20 Punkte erforderlich. Der Ass-



GVL-Nationalspielerinnen Nina Mathis.

Bilder: GVL/Bernhard Laburda

Rudolf Cagienard (Heidiland) auf Rang 3. Ronner gelang mit 16 Bruttopunkten (2 über Par) zudem die beste 9-Loch-Runde des Tages. GVL-Nationalspielerinnen Nina Mathis benötigte zwei Schläge mehr und erzielte mit 14 Bruttopunkten den besten Score bei den Damen.

Insgesamt unterspielen 18 Teilnehmende ihre Handicaps; fünf weitere – unter ihnen auch GVL-Vizepräsident Riccardo Cosi – erzielten 18 Stablefordpunkte und spielten damit genau ihre Handicaps. Wenn über ein Drittel der Turnierteilnehmer das eigene Handicap (unter)spielt, dann spricht das nicht nur für die Qualität der Golferinnen und Golfer, sondern auch für das Greenkeeping, das den Platz in besten Zustand gebracht hat. Diese Leistung ist umso mehr zu loben, da die Rekordhitze der letzten Tage nicht nur Menschen, sondern auch Pflanzen zusetzt und sie viel Energie kostet. (eingesandt)

Schütze konnte es an diesem speziellen Tag wohl verschmerzen.

Das legere Format des Feierabendturniers sieht – abgesehen von der Einhaltung von Regeln und Etikette – keine weiteren Formalitäten vor. Einfach, unkompliziert und schnell soll es gehen: neun Löcher am Freitagnachmittag als perfekter Start in das Wochenende. Wer 20 oder mehr Stablefordpunkte erreicht, erhält im Sekretariat eine Dreier-Schachtel mit GVL-Golfbällen. Ein Preis, über den

sich Golferinnen und Golfer stets freuen. Drei Damen und sechs Herren durften sich am 26. Juni beim Feierabendturnier im GC Heidiland über einen solchen Sofortpreis – und wohl auch über eine gute Golf-runde – freuen.

Die Besten an diesem Tag waren Raphael Ivanov (Gams-Werdenberg) und Niklaus Ronner (Heidiland), die 23 Stablefordpunkte erspielten. Mit insgesamt 21 Punkten klassierten sich Bianca Gerber (Heidiland), Vanessa Cosi (Bad Ragaz) und

Feierabendturnier (9 Loch), GC Heidiland, Par 31.

Netto: 1. Raphael Ivanov (Gams-Werdenberg) und Niklaus Ronner (Heidiland) je 23 Nettopunkte, 3. Bianca Gerber, Rudolf Cagienard (beide Heidiland) und Vanessa Cosi (Bad Ragaz) je 21, 6. Fuat Motor, Maria Lenz (beide Heidiland), Peter Ebner (GVL) und Alvaro Hasler (Gams-Werdenberg) je 20, 10. Peter Stieger (Heidiland), Eva Seidel, Andy Walter (beide Lindau), Milen Ivanov (Migros GolfCard), Reinhold Zwahlen (Hellengerst am Hanus), Ada Lynde Del Curto (Gams-Werdenberg), Remo Eberhard (GVL), Christian Gauer und Rosmari Kuriger (beide Heidiland) je 19. **Schlag des Tages:** Peter Stieger (Heidiland), Hole-in-One auf Loch 7. **Nächstes Turnier:** 5. HCP Rallye 2026, Engadin Golf Samedan, 4. Juli 2026. Anmeldung unter www.golf.li/turniere/

Kids-Cup-Finale Liechtenstein

Am Sonntag fand auf dem Sportplatz Schaan der UBS Kids Cup Final für Liechtenstein statt. Mehr als 60 Athletinnen und Athleten der Kategorien W/M7 bis W/M15 kämpften in den Disziplinen 60-Meter-Sprint, Ballwurf und Weitsprung um den Kategoriensieg und damit um die Qualifikation für den Schweizer Final in Zürich. Bei herrlichen Bedingungen wurde pünktlich gestartet, und dank guter Organisation seitens des LC Schaan konnte auch die abschliessende Siegerehrung pünktlich durchgeführt werden.

Die Kategoriensieger haben sich für das Schweizer Finale am 29. August im Letzigrund Stadion qualifiziert. Alle Teilnehmenden durften sich neben Siegerurkunde und Medaille über ein Erinnerungs-Shirt freuen. Für ein besonderes Highlight sorgte die Schweizer Hürdenspezialistin Selina von Jackowski. Sie gewährte den Nachwuchsathletinnen und -athleten spannende Einblicke in ihren Trainingsalltag und ihren Weg als Leistungssportlerin, den sie parallel zu einem Studium in Basel verfolgt. Im Anschluss nahm sie sich Zeit für Autogramme und Erinnerungsphotos mit den jungen Sportlern.

Für das Finale in Zürich qualifizierten sich bei den Mädchen Valeria Cortese, Tiara Schädler, Amelia Vogt, Giovanna Risch, Lioba Stocker, Elina Vogt, Emma Sayed, Selina Metzler und Lynn Kaufmann. Bei den Jungs holten sich Lian Metzler, Jakob Berginz, Enea Klingler,

Aiden Diepen, Yannick Metzler, Julian Bratschen, Marlon Schatz, Andrés Kaiser Perez und Noah Roth ihre Startberechtigung für Zürich. (eingesandt)

Hinweis

Die Ranglisten sind im Internet unter www.athletics.li zu finden.



Selina von Jackowski mit den jungen Talenten.

Bild: eingesandt

Ospelt ist Junioren-Meister

Am Samstag fand im Billard Club Schaan die Junioren-Landesmeisterschaft im 9er-Ball statt. Mit der 9er-Ball-Meisterschaft wurde der Teil 1 der Junioren-Landesmeisterschaft entschieden. Im Herbst folgt die 8er-Ball-Landesmeisterschaft.

Der Gesamttitel wird anschliessend anhand der addierten Punkte aus beiden Turnieren vergeben. Gespielt wurde im Round-Robin-Modus «Jeder gegen jeden».

Bei vier Teilnehmenden ergaben sich entsprechend drei Runden. Bereits in der ersten Runde setzte Valentin Ospelt ein Ausrufezeichen und bezwang Titelverteidigerin Anna Schierscher klar mit 5:1. Jakob Schierscher gewann gegen Finn Beck mit 5:3 und sicherte sich damit seinen ersten Sieg bei einer Landesmeisterschaft. In der zweiten Runde gewann Finn Beck eine hochklassige Partie gegen Anna Schierscher mit 5:3, die damit keine Chance mehr auf die Titelverteidigung hatte. Valentin Ospelt blieb in seinem Zweitrundenmatch auch gegen Jakob Schierscher siegreich.

In der Schlussrunde machte Ospelt mit einem weiteren Erfolg gegen Finn Beck den Turniersieg perfekt. Mit drei Siegen

aus drei Partien sicherte er sich ohne Matchverlust souverän seinen ersten Junioren-Landesmeistertitel im 9er-Ball. Spannend verlief die Entscheidung um die weiteren Podestplätze. Durch den Sieg von Anna Schierscher gegen Jakob Schierscher wiesen alle drei jeweils einen Sieg und zwei Niederlagen auf.

Die Rangierung musste deshalb anhand des Spielverhältnisses

und der Direktbegegnungen ermittelt werden. Jakob Schierscher und Finn Beck verfügten über das bessere Spielverhältnis als Anna Schierscher. Da Jakob Schierscher zudem das Direktduell gegen Finn Beck gewonnen hatte, sicherte er sich die Silbermedaille. Finn Beck belegte Rang drei, während sich Anna Schierscher mit dem undankbaren vierten Platz begnügen musste. (eingesandt)



Finn Beck, Valentin Ospelt, Jakob Schierscher (v.l.).

Bild: eingesandt